



Betrifft: Kritik an der Kritik zur Kreditbindung

Es ist richtig!

Die Kreditbindung trifft besonders jene Kultur & Kunst-schaffenden die in kleinen ohnehin behelfsmäßig organisierten Basen in allen Regionen Vorarlbergs anzutreffen sind.

Es sind KünstlerInnen die mit Ihrer Kunstproduktion und Präsentation einen festen Bestandteil einer lebendigen funktionierenden lebensbejahenden, nach vorne schauenden kritischen Gesellschaft verkörpern!

Es sind jene, die Gratis nie aber umsonst, ohne jegliche Aussicht auf regelmäßige anständige Bezahlung, aber trotzdem mit Innovativen Angeboten z.B. für einen *Zugang* für Kinder aus sozial bildungsfernen Schichten usw. usw. aktiv arbeiten!

Es sind diejenigen, die die zu todegeschrunpften kreativ-Fächer in den Schulen, als Freizeitangebot im Nebenher am Leben erhalten!

Solche, die im allgemeinen Bürgerinnen und Bürgern mit Führungen und Inhalten in den jeweiligen Kultureinrichtungen bis in die Nacht hinein zur Verfügung stehen, damit der öffentliche Kultursender sich adäquat und unentgeltlich selbstvermarkten kann!

Es sind die BoP`s (Base of Pyramide) in unserm Kulturleben! Die mit ehrenamtlichem Engagement dafür sorgen, dass die viel gepriesene Lebensqualität im Land jenen Standard und jene Vielfalt besitzt, welche für die Ansiedelung von Wirtschaftszweigen ebenso eine Bedeutung hat, wie für schon angesiedelte Firmen als selbstverständlich erachtet wird.

BoP`s: Das sind Kunst und Kulturschaffende Leute, für die Menschen der Region.

Statt Anerkennung ernten sie Missachtung! Für ihre ehrenamtliche Arbeit in den Vorständen haften sie mit ihrem Privatvermögen, dafür bilden und erhalten sie komplexe Systeme, wofür sich ein Politiker eh nur in die Ecke stellt, um bitterlich zu weinen. Wenn schon, am liebsten dort, wo die hochsubventionierte festivale Massen - Kultur nur noch als leidlicher schalgewordener Marktfaktor verpufft.

Es muß gespart werden! Überall!

Das ist keine Drohung mehr, das ist Tatsache!

Man kann nun überprüfen, welche Kostenzahl Vereintechnisch notwendig und wichtig ist.

Wo welches dienstleister Angebot noch preiswerter.....!

Wann oder ob überhaupt ein Angebot angenommen, ein Auftrag vergeben werden kann.

Ja! Kultur macht Arbeit und schafft Arbeitsplätze.

Man könnte aber auch nachschauen, welche professionelle Kulturarbeit auch tatsächlich geleistet wird, und ob eine Aufwandsentschädigung auch das Geldwert sei !

Der Subventionsgeber könnte vergleichen ob die gezahlten Kulturleistungen und Angebote auch wirklich dem "Subventions-Input" entsprechen, ob diese nachhaltig und kontinuierlich sind.

Auch die Schaffung bzw. gesetzliche Verankerung von Rahmenbedingung (z.B. steuerfreies Sponsoring/ steuerbefreiter Kunstkauf ect. ) wäre eine Option, um die materiellen Spielräume der freien Kulturarbeit im allgemeinen zu wahren, und finanzielles Ausbluten einzelner im besonderen zu verhindern.

Der langfristige Zweck zur Festlegung der Rahmenbedingungen, wäre die legitime Intakthaltung von Kultur.

Somit ist es müßig, jetzt über eine Tatsache zu protestiert, die aus Gründen des Müßiggangs einiger Drängler um den Trog, so nicht mehr aus der Welt zuschaffen ist!

Aber man darf die Politik nicht aus der Verantwortung entlassen, es fehlen immer noch die Bedingungen!

Die Drängler unter unseren Kollegen könnten schon damit anfangen ! Sie sind der rücksichtslosere Teil des Desaster`s.....!??

HGfader